

Deutscher Afrika-Preis 2023

Donnerstag, den 30. November 2023

Allianz Forum, Berlin

Grußwort der Präsidentin der Deutschen Afrika Stiftung

Dr. Uschi Eid

Sehr geehrte Frau Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, liebe Katrin Göring-Eckardt,

sehr geehrte Mitglieder des Deutschen Bundestages,

Exzellenzen, meine Damen und Herren Botschafter,

liebe Mitglieder der Jury zum Deutschen Afrika-Preis,

liebe Mitglieder des Vorstandes und des Kuratoriums der Deutschen Afrika Stiftung,

verehrte Gäste,

ich möchte Sie im Namen der Deutschen Afrika Stiftung sehr herzlich zu diesem Abend und der Verleihung des Deutschen Afrika Preises willkommen heißen.

Der Allianz und namentlich Ihnen, Herrn Fischer und auch Frau Schmitz leider in Abwesenheit, danke ich auch in diesem Jahr herzlichst für Ihre Gastfreundschaft.

Es ist großartig, dass wir seit Jahren in diesem wunderbaren Gebäude Ihr Gast sein dürfen und wissen es sehr zu schätzen, dass die Allianz uns weiterhin Gastrecht gewährt.

Lassen Sie mich noch eine weitere Person gesondert begrüßen:

Lieber Herr Ehrenpräsident Prof. Hornhues, lieber Karlheinz, von Freunden auch liebevoll Charly genannt!

Ohne Dich und Deine Idee würden wir wahrscheinlich heute nicht hier zusammengekommen sein.

Vor nun mehr 30 Jahren hast du den Deutschen Afrika-Preis geschaffen, so dass wir heute auch das 30jährige Preis-Jubiläum feiern können.

Es war Dir wichtig, dass der Preis von Anfang an eine politische Anerkennung in Deutschland erlangte und Du konntest keinen geringeren als den damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker für die erste Verleihung gewinnen. Und damit war die politische Bedeutung dieses Preises vorgegeben.

Ein herzliches Dankeschön an Dich für diese wirkmächtige Idee vor 30 Jahren.

Viel weiter möchte ich auf die Geschichte dieses Preises nicht eingehen, denn auf den Bannern hinten im Raum können sie weitere Informationen erhalten. Auch auf unserer Homepage haben wir eine Reihe von Interviews mit ehemaligen Preisträgerinnen und Preisträgern eingestellt, die Ihnen gute Einblicke in deren gestalterisches Wirken in ihrer Heimat und darüber hinaus geben.

Oder noch besser: Sie unterhalten sich mit Clovis Razafimalala, unseren Preisträger aus dem Jahr 2018, der den weiten Weg von Madagaskar auf sich genommen hat und uns mit seiner Anwesenheit heute hier beehrt. Seien Sie ganz besonders willkommen geheißen, Herr Razafimalala.

Ja, auch nach 30 Jahren erwartet uns immer wieder Neues, wie der heutige Abend zeigt.

Mit der 1st National Women's Convention for Peace in Cameroon wird zum ersten Mal eine Gruppe oder besser, ein Netzwerk, ausgezeichnet.

Frau Mboumien, Frau Omam, Frau Wandou,

ich freue mich ganz besonders, Sie heute Abend hier begrüßen zu dürfen als Vertreterinnen dieser so beeindruckenden Frauenfriedensplattform.

Sie drei setzen sich jeweils mit ihren eigenen Organisationen schon seit Jahren und Jahrzehnten Tag für Tag ein für die Durchsetzung von Rechten von Frauen und Kindern und dies bis in die entlegensten Winkel des gesamten Landes, auch wenn – oder gerade wenn – dort verschiedene Konflikte gewaltsam ausgetragen werden.

Eine einzelne Stimme ist, angesichts der immensen Herausforderungen vor denen Sie alle stehen, nicht so wirksam wie ein ganzer Chor vereinter Stimmen.

Deshalb sind Sie mit 1.500 anderen kamerunischen Frauen im Jahr 2021 zusammengetroffen, um gemeinsam den Weg zu Frieden in Kamerun zu beschreiten. Dies klingt harmonischer als es sicherlich war, denn wir dürfen nicht vergessen, jede einzelne Frau trägt ihr Päckchen, natürlich sind auch Frauen Teil der Konflikte. Sie selber und die vielen Frauen, die in den einzelnen Organisationen aktiv sind, haben aber ihr gemeinsames Ziel über die einzelnen Interessen gestellt und hierfür haben Sie meinen und unseren vollsten Respekt und unsere Anerkennung.

Die Auszeichnung mit dem Deutschen Afrika-Preis soll helfen, Ihrer Friedensplattform einige Steine aus dem Weg zu räumen und Ihnen hoffentlich neue Wegbegleiter an die Seite zu stellen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kamerun und Deutschland blicken bereits auf eine lange gemeinsame Geschichte zurück. Natürlich fallen uns heute – wenn wir an Kamerun denken - die Schönheiten von Flora und Fauna ein, die jeden Besucher verzaubern, so auch mich als ich in den 1980er Jahren Kamerun besuchte.

Doch schauen wir genauer hin, so finden wir noch die Überreste und Erinnerungen an den Anfang dieser Beziehung.

- Sie begann schon früh durch deutsche Handelsniederlassungen und führte dann im Juli 1884 zur offiziellen Ausrufung des damaligen Gebietes zur deutschen Kolonie.
- Bis 1916 erlebte Kamerun unter der deutschen Kolonialherrschaft eine grauenvolle und gewaltsame Phase - ein unrühmliches Kapitel deutscher Geschichte, deren Erbe sich die Öffentlichkeit und auch die Politik in Deutschland langsam annimmt.

Besonders hervorheben möchte ich das Schicksal von König Rudolf Duala Manga Bell.

Er war eine Bedrohung für die Kolonialmacht. Denn Manga Bell akzeptierte nicht die widerrechtliche Vertreibung seines Volkes aus seinen angestammten Siedlungsgebieten. Doch nutzte er für seinen Kampf keine Waffen, sondern das deutsche Gesetz, was er aufgrund seiner Ausbildung in Deutschland sehr gut kannte und welches auf seiner Seite stand.

Nach einem Schauprozess ohne Zeugen oder Beweise wurde er 1914 zusammen mit seinem Gefährten Ngoso Din wegen angeblichen Hochverrats hingerichtet.

Laut juristischer Recherchen gibt es kein geltendes gerichtliches Todesurteil, womit ein solches auch nicht aufgehoben werden kann. Somit können Manga Bell und Ngoso Din nur politisch rehabilitiert werden. Eine entsprechende Petition liegt dem Bundestag seit September 2022 vor, und ich nutze diese Gelegenheit, um über Sie Frau Vizepräsidentin, an den Bundestag zu appellieren, dieser Petition stattzugeben.

Wir freuen uns, dass Bürger in deutschen Kommunen, wo Manga Bell lebte oder zur Schule ging, seiner gedenken.

Jedoch reicht es nicht, Plätze und Straßen nach ihm zu benennen, so begrüßenswert dies ist und auf das bewundernswerte Engagement vieler Bürger vor Ort zurückgeht. Seit Ende letzten Jahres haben wir in Berlin, nach Aalen und Ulm, nun den Manga-Bell-Platz.

Soweit mein kurzer Ausflug in die gemeinsame kamerunisch-deutsche Geschichte.

Sehr geehrte Frau Mboumien, sehr geehrte Frau Omam, sehr geehrte Frau Wandou, es ist uns eine besondere Ehre und Freude, dass Sie heute bei uns sind und wir Ihnen diese Auszeichnung überreichen dürfen. Die Deutsche Afrika Stiftung tut dies in Anerkennung Ihrer bahnbrechenden, friedensstiftenden Aktivitäten in ihrem zerrissenen Land.

Wir stimmen mit Ihnen voll überein: nur Dialog und Verhandlungen werden Frieden bringen, der aber nur mit wahrhafter Versöhnung dauerhaft sein wird.

Sehr geehrte Frau Vizepräsidentin, darf ich zum Schluss an Sie eine weitere Bitte richten:

Zwischen November 2024 und Februar 2025 wiederholt sich das Datum der Berliner Kongo-Konferenz zum 140ten Male. Es wäre schön, wenn diesem Datum auch vom Deutschen Bundestag durch eine Debatte gedacht werden würde.

Dass Sie heute Abend den Deutschen Afrika Preis an eine kamerunische Frauenfriedensplattform überreichen, ist ein konkreter Beweis dafür, dass unser Parlament, der Deutsche Bundestag, herausragende Aktivitäten in befreundeten afrikanischen Ländern zur Kenntnis nimmt und sie würdigt und damit die Beziehungen zwischen der deutschen Gesellschaft und Bürgerinnen und Bürgern in Kamerun festigt.

Unabhängig von der Würdigung des herausragenden Beitrags zur Friedensfindung der kamerunischen Frauenorganisationen innerhalb Kameruns hoffe ich, dass der heutige Festakt dazu beitragen kann, Wunden, die die deutsche Kolonialzeit hinterlassen hat, zu heilen.

Dass Sie heute Abend als Vertreterin des Deutschen Bundestages mit Ihrer Anwesenheit dazu beitragen, ist ein wichtiges Zeichen, und dafür danke ich Ihnen im Namen des Vorstandes und der Mitglieder der Deutschen Afrika Stiftung aus ganzem Herzen.

Ihnen Dreien, Frau Wandou, Frau, Omam und Frau Mboumien – stellvertretend für die vielen Frauen der 77 Organisationen der Friedensplattform-
Herzlichen Glückwunsch zum Deutschen Afrika-Preis 2023 und weiterhin alles Gute für die Zukunft!

Möge Ihr Einsatz zum Wohle aller Kameruner Früchte tragen.

Vielen Dank